

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Passion

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119

35. (101) Nun laßt uns gehn und treten

Mel. Wach auf, mein Herz, und linge (90)

1. Nun laßt uns gehn und treten
Mit Singen und mit Beten
Zum Herrn, der unserm Leben
Bis hieher Kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
Von einem Jahr zum andern,
Wir leben und gedeihen
Von alten bis zum neuen,

3. Durch so viel Angst und
Plagen,
Durch Zittern und durch Zagen,
Durch Krieg und große Schrecken,
Die alle Welt bedecken.

4. Gelobt sei deine Treue,
Die alle Morgen neue,
Lob sei den starken Händen,
Die alles Herzleid wenden.

5. Laß ferner dich erbitten,
O Vater, und bleib mitten
In unserm Kreuz und Leiden
Ein Brunnen unsrer Freuden.

6. Sprich deinen milden Segen
Zu allen unsern Wegen,
Laß Großen und auch Kleinen
Die Gnadensonne scheinen.

7. Und endlich, was das meiste,
Füll uns mit deinem Geiste,
Der uns hier herrlich ziere
Und dort zum Himmel führe.

8. Das alles wollst du geben,
O meines Lebens Leben,
Mir und der Christenschare
Zum selgen neuen Jahre.

P. Gerhardt, † 1676

36. (120) Die wir uns allhier beisammen

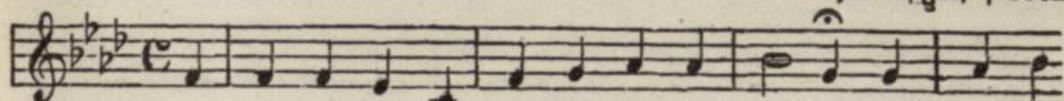
Chr. Gregor, † 1801

Die wir uns all-hier beisammen fin-den, Schla-gen unsre
Uns auf bei-ne Marter zu ver-bin-den, Dir auf e-wig
Hände ein, } Und zum Bei-chen, daß dies Lob-ge-tö-ne
treu zu sein; }
Dei-nem Herzen an-ge-nehm und schö-ne, Sa-ge A-men
und zu-gleich: Friede, Friede sei mit euch!

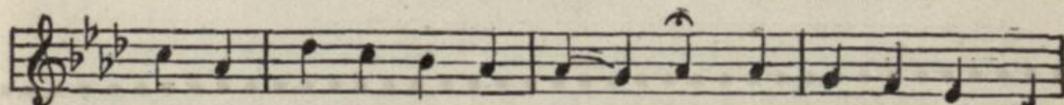
Chr. Ren. v. Zinzendorf, † 1752

37. (125) Herzlichster Jesu, was hast du verbrochen

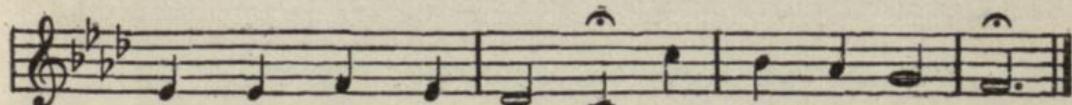
J. Krüger, † 1662



Herz-lich-ster Je - su, was hast du ver-bro-chen, daß man ein



solch scharf Ur-teil hat ge - spro - chen? Was ist die Schuld, in



was für Miß - je - ta - ten bist du ge - ra - ten?

2. Du wirst gezeißelt und mit
Dorn gekrönt,
Ins Angesicht geschlagen und ver-
höhnet,
Du wirst mit Essig und mit Gall
Ans Kreuz gehenket. getränkt,

3. Wie wunderbarlich ist doch
diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die
Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre,
Für seine Knechte. der Gerechte,

4. O große Lieb, o Lieb ohn alle
Maße,
Die dich gebracht auf diese Mar-
terstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust
und Freuden,
Und du mußt leiden!

5. Ich kanns mit meinen Sinnen
nicht erreichen,
Womit doch dein Erbarinnen zu
vergleichen.

Wie kann ich dir denn deine
Im Werk erstatten? Liebestaten

6. Weils aber nicht besteht in
eigenen Kräften,
Fest die Begierden an das Kreuz
zu heften,

So gib mir deinen Geist, der mich
Zum Guten führe. regiere,

7. Ich werde dir zu Ehren alles
wagen,
Kein Kreuz mehr achten, keine
Schmach noch Plagen,
Nichts von Verfolgung, nichts von
Todeschmerzen
Nehmen zu Herzen.

8. Wenn dort, Herr Jesu, wird
vor deinem Throne
Auf meinem Haupte stehn die
Ehrenkrone,
Da will ich dir, wenn alles wohl
wird klingen,
Lob und Dank singen.

Joh. Heermann, † 1647

38. (129) Jesu, meines Lebens Leben

W. Weßnitzer, 1661

Je = su, mei = nes Le = bens Le = ben, Je = su, mei = nes
 Der du dich für mich ge = ge = ben In die tief = ste

To = des Tod, } In das äü = ßer = ste Ver = der = ben, Nur daß
 See = len = not, }

ich nicht möch = te ster = ben, Tau = send, tau = send = mal sei dir,

Lieb = ster Je = su, Dank da = für.

2. Du, ach du hast ausgestanden
 Lästerreden, Spott und Hohn,
 Hast getragen Strick und Banden,
 Du gerechter Gottessohn,
 Nur mich Armen zu erretten
 Von des Teufels Sündenketten.
 Tausend, tausendmal sei dir,
 Liebster Jesu, Dank dafür.

3. Wunden liebest du dir schlagen,
 Liebest allen Frevel zu,
 Um zu heilen meine Plagen,
 Um zu setzen mich in Ruh.
 Ach du hast zu meinem Segen
 Lassen dich mit Fluch belegen.
 Tausend, tausendmal sei dir,
 Liebster Jesu, Dank dafür.

4. Du hast lange Marterstunden
 Ausgestanden mit Geduld,
 Selbst den herben Tod empfunden,
 Um zu büßen meine Schuld.
 Daß ich würde losgezählet,

Hast du wollen sein gequälet.
 Tausend, tausendmal sei dir,
 Liebster Jesu, Dank dafür.

5. Deine Demut hat gebüßet
 Meinen Stolz und Übermut,
 Dein Lob meinen Tod versüßet,
 Es kommt alles mir zu gut.
 Dein Verspotten, dein Verspeien
 Muß zu Ehren mir gedeihen.
 Tausend, tausendmal sei dir,
 Liebster Jesu, Dank dafür.

6. Nun, ich danke dir von
 Herzen,
 Herr, für alle deine Not,
 Für die Wunden, für die
 Schmerzen,
 Für den herben, bittern Tod,
 Für dein Zittern, für dein Zagen,
 Für die tausendfachen Plagen,
 Deine Angst und tiefe Pein
 Will ich ewig dankbar sein.

E. Chr. Homburg, † 1681

39. 132) O Haupt voll Blut

Mel. Laß mich dein sein und bleiben (16)

1. O Haupt voll Blut und
Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zum Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gekrönt
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber höchst verhöhnet,
Gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte,
Davor sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit,
Wie bist du so erbleichet,
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht mehr gleichet,
So schändlich zugericht?

3. Die Farbe deiner Wangen,
Der roten Lippen Pracht
Ist hin und ganz vergangen;
Des blassen Todes Macht
Hat alles hingenommen,
Hat alles hingerafft,
Und daher bist du kommen
Von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet,
Ist alles meine Last,
Ich hab es selbst verschuldet,
Was du getragen hast;
Schau her, hier steh ich Armer,
Der Zorn verdienet hat,
Gib mir, o mein Erbarmen,
Den Anblick deiner Gnad.

5. Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an;
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan:
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

6. Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht;
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht;
Wenn dein Haupt wird erblaffen
Im letzten Todesstoß,
Alsdann will ich dich fassen,
In meinen Arm und Schoß.

7. Es dient zu meinen Freuden
Und tut mir herzlich wohl,
Wenn ich in deinem Leiden,
Mein Heil, mich finden soll:
Ach möcht ich, o mein Leben,
An deinem Kreuze hier
Mein Leben von mir geben,
Wie wohl geschähe mir!

8. Ich danke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deine Todesschmerzen,
Da dus so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu,
Und wenn ich nun erkalte,
In dir mein Ende sei.

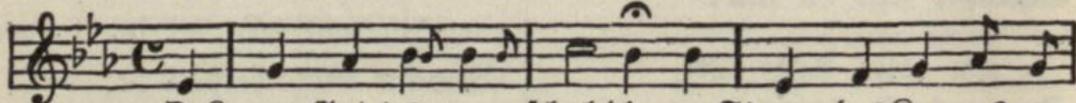
9. Wenn ich einmal soll scheiden,
 So scheide nicht von mir,
 Wenn ich den Tod soll leiden,
 So tritt du dann herfür;
 Wenn mir am allerbängsten
 Wird um das Herze sein,
 So reiß mich aus den Angsten
 Kraft deiner Angst und Pein.

10. Erscheine mir zum Schilde,
 Zum Trost in meinem Tod
 Und laß mich sehn dein Bilde
 In deiner Kreuzesnot;
 Da will ich nach dir blicken,
 Da will ich glaubensvoll
 Fest an mein Herz dich drücken:
 Wer so stirbt, der stirbt wohl.

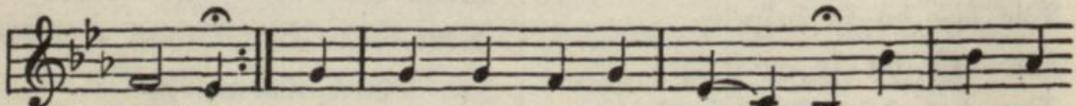
P. Gerhardt, † 1676

40. (134) O Lamm Gottes, unschuldig

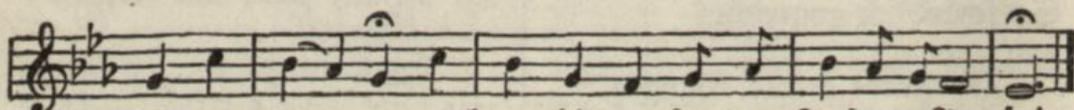
1545



O Lamm Got-tes, un - schul-dig am Stamm des Kreuzes ge-
 all - zeit er - funden ge-dul-dig, wie-wohl du wa-rest ver-



schlachtet, } all Sünd hast du ge - tra - gen, sonst müßten
 ach - tet: }



wir ver - za - gen, er-barm dich un-ser, o Je-su, o Je - su!

2. O Lamm Gottes, unschuldig
 Am Stamm des Kreuzes ge-
 schlachtet,
 Allzeit erfunden geduldig,
 Wiewohl du warest verachtet:
 All Sünd hast du getragen,
 Sonst müßten wir verzagen,
 Erbarm dich unser, o Jesu, o Jesu!

3. O Lamm Gottes, unschuldig
 Am Stamm des Kreuzes ge-
 schlachtet,
 Allzeit erfunden geduldig,
 Wiewohl du warest verachtet:
 All Sünd hast du getragen,
 Sonst müßten wir verzagen,
 Gib uns dein Frieden, o Jesu, o Jesu!

N. Decius, † 1541

41. (136) O Welt, sieh hier dein Leben

Mel. Nun ruhen alle Wälder (91)

1. O Welt, sieh hier dein Leben
 Am Stamm des Kreuzes schweben,
 Dein Heil sinkt in den Tod;

Der große Fürst der Ehren
 Läßt willig sich beschweren
 Mit Schlägen, Hohn und großem
 Spott.

